



Aktive der Feuerwehren entluden unter schwerem Atemschutz das Gepäck aus dem Bus. Es wurde nach Teublitz ins Feuerwehrhaus gebracht.

Fotos: Baumgarten

A93: Reisebus geht in Flammen auf

EINSATZ Ein Bus mit 24 Insassen aus Tschechien fing am Ostersonntag auf der Autobahn bei Teublitz Feuer. Es wurde niemand verletzt.

VON ANDRÉ BAUMGARTEN

TEUBLITZ. Am Ostersonntag ist auf der A 93 – direkt an der Anschlussstelle Teublitz – ein Reisebus in Brand geraten. Die 24 Insassen aus dem Norden Tschechiens, nahe der Stadt Liberec, die sich auf dem Heimweg aus dem Skiurlaub im Zillertal befanden, konnten sich selbst rechtzeitig in Sicherheit bringen – sie blieben unverletzt. Sie fanden im Teublitz Feuerwehrgerechthehaus eine vorläufige Notunterkunft und wurden dort mit Essen und Getränken versorgt. Sie konnten mit einem Ersatzbus noch in der Nacht die Heimreise antreten.

Nach Angaben der Polizei am Einsatzort hatten die Reisenden während der Fahrt plötzlich Rauch im hinteren linken Bereich des Busses bemerkt. Als der Fahrer das Fahrzeug direkt auf der Ausfahrt zur Anschlussstelle Teublitz zum Stehen brachte, schlugen laut Augenzeugenberichten bereits die Flammen aus dem Heck des Reisebusses. Bis alle Skifahrer aus dem Fahrzeug ausgestiegen waren, griffen die Flammen binnen kürzester Zeit um sich. Die Tschechen versammelten sich in Gruppen auf dem Randstreifen neben der A 93.

Großaufgebot an Einsatzkräften

Gegen 19.45 Uhr wurde ein Großaufgebot an Einsatzkräften zu einem „Busbrand auf der A 93, Reifen gelöst“ alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehren stand der Reisebus lichterloh in Flammen. Laut Einsatzleiter Florian Kiener, Kommandant der Feuerwehr in Pongholz, waren rund 100 Aktive der Wehren aus Regenstau, Pongholz und Teublitz auf der Autobahn im Einsatz. Sie löschten den Brand mit Löschschaum, regelten den Verkehr und sicherten zudem das Gepäck der Insassen. Auch eine Stunde nach dem Alarm waren die Feuerwehrkräfte noch mit Nachlöscharbeiten am und im Bus beschäftigt.

Die Insassen wurden noch während der Löscharbeiten in einem Pendelverkehr mit Mehrzweckfahrzeugen ins Teublitz Feuerwehrgerechthehaus gebracht. Dort wurden sie von zusätzlich alarmierten Einsatzkräften des BRK und der Johanniter versorgt. Eine Frau erlitt – vermutlich wegen der Aufregung – einen Schwächeanfall und musste vor Ort medizinisch ver-



Rund 100 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Regenstau, Pongholz und Teublitz waren vor Ort. Die Autobahnpolizei in Schwandorf nahm alles auf (links) – Mit einem Lastwagen wurde das Gepäck der Businsassen nach Teublitz gefahren (rechts), wo sie bis zum Eintreffen eines Ersatzbusses aus Tschechien vom BRK und Johannitern versorgt wurden.



Vom Bus blieb nur ein verkohltes Gerippe (links) – Die Ehrenamtlichen konnten das Feuer aber schnell löschen (rechts).

DER EINSATZ IN ZAHLEN UND FAKTEN

- **Alarmierung:** Aktive der Feuerwehren aus Regenstau, Pongholz und Teublitz waren am Ostersonntag auf der Autobahn mit rund 100 Ehrenamtlichen im Einsatz. Zudem sicherte ein BRK-Rettungswagen die Löscharbeiten ab.
- **Betreuung:** Die tschechischen Skifahrer wurden in einem Pendelverkehr von der Feuerwehr ins Teublitz Gerätehaus gebracht und dort von Helfern des BRK und der Johanniter mit Getränken und Gulaschsuppe versorgt.

- **Premiere:** Seinen allerersten Einsatz hatte der GW „Versorgung“ (Gerätewagen) nach dem Busbrand auf der A 93. In ganz Bayern gibt es zwei dieser Fahrzeuge, mit denen bis zu 200 Personen völlig autark versorgt werden können.
- **Ausstattung:** Das Spezialfahrzeug der Johanniter verfügt über eine Küche und kann mobil an jedem Ort Hilfsbedürftige oder auch Einsatzkräfte mit Essen und Getränke versorgen – von Babynahrung bis zu Tee und Kaffee. (ba)



Das Spezialfahrzeug hatte seine Bewährungsprobe nach dem Busbrand.

sorgt werden. Insgesamt 34 Helfer der BRK-Bereitschaften aus Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof sowie der Johanniter aus Schwandorf und Schwarzenfeld versorgten die Reisegruppe mit Suppe und Getränken.

Seinen ersten Einsatz nach der Inbetriebnahme vor rund vier Wochen hatte am Ostersonntag der GW (Gerätewagen) „Versorgung“ des Johanniter-Regionalverbandes für den Landkreis Schwandorf. Mit diesem Spezialfahrzeug wurden die Insassen im Gerätehaus in Teublitz versorgt. Wie Joachim Seeliger, Einsatzleiter Rettungsdienst der MZ mitteilte, waren außerdem noch Mitglieder des Kriseninterventionsteams zur Betreuung der

Menschen vor Ort. Die Reiseleiterin dolmetschte zudem die Informationen der Rettungskräfte für die tschechischen Staatsbürger.

Mit Ersatzbus weitergefahren

Für die Tschechen ging die Reise noch in der Nacht mit einem Ersatzbus weiter. Der Busfahrer und die Reiseleiterin hatten das laut den Angaben der Polizei noch während der Löscharbeiten organisiert und kümmerten sich zudem mit Hilfe der Ehrenamtlichen der Feuerwehr um den Transport des Gepäcks zum Teublitz Feuerwehrgerechthehaus. Nur zwei Mitgliedern der Reisegruppe dauerte das Warten offenbar zu lange: Wie die Polizei der MZ am Sonntag

mitteilte, stoppten die jungen Männer nahe der Autobahnausfahrt kurzerhand ein Fahrzeug aus Tschechien und fuhren per Anhalter weiter.

Die Autobahn war in Fahrtrichtung Weiden zunächst vollständig gesperrt und erst gegen 21 Uhr halbseitig wieder befahrbar. Die Bergung des ausgebrannten Reisebusses dauerte bis gegen 24 Uhr. Laut Polizei entstand am Reisebus ein Schaden in Höhe von rund 100 000 Euro. Ursache für das Feuer war nach bisherigen Erkenntnissen offenbar ein technischer Defekt am Zwillingsreifen der Hinterachse.

➔ Eine Video zum Thema finden Sie unter www.mittelbayerische.de